



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2615

Nominierte Studienrichtung: 066/808 Studienrichtung Masterstudium Gender Studies

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 01.08.2019 Aufenthaltsende: 15.11.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.678,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.505,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.322,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 233,00
Visakosten:	€ 359,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 7.087,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID: 2615

Nominierte Studienrichtung: 066/808 Studienrichtung Masterstudium Gender Studies

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

VORBEREITUNG:

Meine Vorbereitungen für das Non-EU Exchange Semester in Melbourne haben genau ein Jahr bevor ich den Aufenthalt angetreten habe, begonnen. Der erste wichtige Schritt war der Englisch-Test. Ich habe den TOEFL Test gemacht und kann diesen auch weiterempfehlen. Danach begann die Suche nach der geeigneten Gastuniversität in Australien. Schnell wurde mir klar, dass die Universität Melbourne im Bereich der Gender Studies sehr interessante Kurse anbietet, die an der Universität Wien nicht Teil des Curriculums sind. Tipp: Plant viel Zeit ein, euch mit den verschiedenen Vorlesungsverzeichnissen der Universitäten auseinanderzusetzen, um wirklich herauszufinden, ob die gewählte Universität für euch anrechenbare und interessante Kurse anbietet. Ich habe dann in weiter Folge eine Liste an Kursen herausgearbeitet und mich schon vor der Bewerbung mit der Gender Studies SPL in Verbindung gesetzt, um abzuklären, ob mir diese Kurse angerechnet werden können. Dies erspart etwas an Arbeit in der Phase nach der Zusage der Universität Wien, in der etwa die Bewerbung an der Gastuniversität bevorsteht.

NACH DER ZUSAGE DER UNI WIEN

Nach dem Bewerbungsinterview im Januar bekam ich die Zusage von Seiten der Universität Wien im Februar. Danach begann ein ebenfalls zeitintensiver Prozess. Neben den Anforderungen, die für die Universität Wien und das Stipendium erfüllt werden müssen, stand auch die online Bewerbung an der Universität Melbourne an. Die Wartezeit bis zur endgültigen Zusage ist je nach Studienrichtung unterschiedlich und ich musste nach dem Abschluss meiner Bewerbung bis zum 22. Mai warten, bis ich die endgültige Zusage von der Universität Melbourne bekommen habe. Danach musste ich das Visum und die verpflichtende Versicherung organisieren. Die Universität Melbourne bietet mit dem Anbieter Bupa eine gute Möglichkeit an, die Versicherung unkompliziert online zu beantragen und zu bezahlen. Mein Studierenden-Visum ist innerhalb eines Tages nach dem Ausfüllen des Online-Antrages bestätigt worden, allerdings sollte hier genug Zeit eingeplant werden, da es nicht immer so schnell geht und auch das Ausfüllen des Antrages einiges an Zeit beansprucht. Ich habe meinen Flug erst nach der fixen Zusage der Universität Melbourne gebucht. Da diese recht spät erfolgte, war der Flug verhältnismäßig teuer. Ich würde beim nächsten Mal nach der Zusage der Uni Wien einen Flug mit Storno-/Umbuchoption buchen, da dies meist billiger ist. Nach dem Semesterende in Wien Ende Juni, ging es für mich zwei Wochen später nach Melbourne, denn der verpflichtende Welcome Day für Exchange-Students fand Mitte Juli statt. Der offizielle Start des Semesters war der erste August.



DIE ZEIT IN MELBOURNE

UNIVERSITÄT MELBOURNE

Die Universität Melbourne genießt einen ausgezeichneten Ruf in Australien und International. Gerade an der Infrastruktur der Universität ist erkenntlich, dass die Studierenden viel Geld bezahlen, um an der Universität Melbourne zu studieren.

Auf dem Campus befinden sich alle Gebäude der Universität, Grünflächen, Cafés, Restaurants und Sportanlagen. Der Campus hat eine überschaubare Größe und alles ist in ca. 5-10 Minuten Fußweg gut erreichbar. Um die Navigation auf dem Campus zu erleichtern, gibt es die App „Lost on Campus“, mithilfe derer sich alle Vorlesungssäle, Seminarräume etc. leicht finden lassen. Dies ist gerade am Anfang des Semesters sehr hilfreich. Jede Fakultät hat ein eigenes Gebäude mit Hörsälen und Bibliotheken. Der Treffpunkt für Studierende ist das Union House, in dem sich viele Restaurants, Mikrowellen und die Büros der verschiedenen Clubs befinden. Am Anfang des Semesters stellen sich alle Student Clubs und Societies an einem Tag vor. Es gibt vom Diving Club über den Book Club bis zum Cheese Club sehr viele unterschiedliche Clubs, denen man beitreten kann. Diese veranstalten immer wieder Events und sind damit ein guter Weg, um mit Studierenden mit denselben Interessen in Kontakt zu kommen. Als Vorarlbergerin bin ich natürlich dem Cheese Club beigetreten, der jeden Mittwoch „free cheese tastings“ veranstaltet hat. Ich mir auch einen Semesterpass für Sports Center gekauft. Mit diesem hatte ich unlimitierten Zugang zum Fitnesscenter, Schwimmbad und zu den vielen Sportkursen, die täglich angeboten werden.

Ich habe während meines Semesters drei Kurse besucht, ein voller Kursumfang stellt vier Kurse dar. Im Unterschied zur Universität Wien bestehen alle Kurse aus mindestens einer Vorlesung und einem verpflichtenden Tutorium. Einer meiner Kurse „Aboriginalities“, den ich allen sehr empfehlen kann, da ich sehr viel über Australien gelernt habe, hatte zwei Vorlesungen und ein verpflichtendes Tutorium pro Woche. Insgesamt fand ich alle besuchten Kurse sehr interessant. Was die Prüfungsmodalität angeht, stellen die Kurse an der Universität Melbourne, meiner Meinung nach, mehr Aufwand über das Semester verteilt dar. Neben den wöchentlichen Assignments musste ich vor der Midsemester Break, Ende September, in allen Kursen Essays abgeben. Zusätzlich dazu mussten wir am Ende des Semesters, Mitte November, nochmals in jedem Kurs Essays abgeben. All diese Abgaben wurden dann zur Endnote addiert. Die Art und Weise wie Papers an der Universität in Melbourne geschrieben werden, unterscheidet sich von dem Aufbau in den Gender Studies in Wien. Ich fand es am Anfang des Semesters und bei den ersten Abgaben recht schwer einzuschätzen, wie wissenschaftliche Texte in Melbourne verfasst werden, allerdings waren die Lehrenden sehr hilfreich und haben mir Tipps gegeben. Insgesamt ist das Betreuungsverhältnis sehr gut und die Lehrenden haben immer ein offenes Ohr für die Studierenden.

STADT MELBOURNE

Melbourne ist eine sehr lebenswerte Stadt. Auf den weltweiten Rankings steht Melbourne meist auf Platz zwei nach Wien. Die Struktur der Stadt ist ganz anders als die von Wien, denn die meisten Menschen wohnen in kleineren Häusern mit Backyards und nicht in Wohnungen. Deshalb fühlt man sich in den verschiedenen Suburbs nicht als wäre man in einer fünf Millionen Einwohner*innen Stadt. Es gibt sehr viele Grünflächen, eine sehr lebendige Kunst- und Kulturszene mit vielen Museen und Galerien, ein tolles Fahrradwegenetz, viele ausgezeichnete Restaurants, Cafés und tolle Pubs mit gutem Bier und viel Live-Musik. Besonders die Musik-Szene ist sehr ausgeprägt und vielfältig und ich war noch nie auf so vielen Konzerten in einem Semester. In Melbourne ist immer was los und es kann einem kaum langweilig werden. Melbourne ist neben seinem Caffè auch berühmt dafür „four season in one day“ zu haben. Ich war im Juli erstaunt, wie kalt es sein kann, was besonders auch daran liegt, dass die meisten Häuser nicht gut isoliert sind - daher im Winter unbedingt warme Sachen mitnehmen! Was das Essen angeht, gibt es bedingt dadurch, dass in Melbourne viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern wohnen, eine unglaubliche Vielfalt. Die Lebenshaltungskosten sind ca. ähnlich wie in Österreich, abgesehen vom Wohnen und alkoholischen Getränken, die um einiges teurer sind als in Wien.



UNTERKUNFT

Während meiner Zeit in Melbourne habe ich in einer WG gewohnt und würde dies auch sehr weiterempfehlen. In Melbourne gibt es so viele tolle Häuser (mit tollen Backyards) und es ist auch ein leichter Weg, außerhalb der Universität gleich schon Freunde zu finden. Ich habe mit der Suche nach einer Unterkunft erst begonnen, als ich in Melbourne Anfang Juli angekommen bin. Für die ersten zwei Wochen habe ich bei einer Freundin gewohnt, aber ich habe auch einige Studierende getroffen, die am Anfang in einem Hostel gewohnt haben. Der Vorteil erst mit dem Suchen in Melbourne zu beginnen, ist es, einen Überblick über die Stadt zu bekommen und euch mit den verschiedenen Suburbs vertraut zu machen. Beliebte und tolle Suburbs sind dabei etwa: Fitzroy, Fitzroy North, Collingwood, Carlton, Carlton North, Brunswick East, Brunswick West, Northcote. Ich habe in einem Shared House in Thornbury gewohnt. Dies ist etwas weiter weg vom Universitätscampus, dafür habe ich aber nur 750\$ im Monat bezahlt, was verhältnismäßig günstig ist. Seiten um ein Zimmer zu finden sind etwa: <https://www.gumtree.com.au/>; <https://flatmates.com.au/>; <https://www.flatmatefinders.com.au>

TRANSPORT

Melbourne hat ein gut funktionierendes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln. Allerdings sind die Trams meist überfüllt, recht langsam und es gibt für Master-Studierende keine Ermäßigung und die Tickets sind dadurch recht teuer. Ich habe mir daher ein Fahrrad auf Facebook Marketplace gekauft und bin das ganze Semester mit dem Rad gefahren. Melbourne hat ein sehr gut ausgebautes Fahrradwegenetz und daher fahren auch viele Menschen mit dem Rad. Am Campus gibt es sogar eine eigene Parkgarage nur für Fahrräder. Ich kann Fahrradfahren sehr weiterempfehlen, auch wenn das Wetter, gerade im Winter/Frühling nicht immer so gut war, aber mit einer guten Regenjacke ist es kein Problem.

GELD

Nach der Ankunft habe ich mir ein Konto bei der Commonwealth Bank, die auch eine Filiale am Campus der Universität Melbourne hat, eröffnet. Die Eröffnung ist sehr unkompliziert und es erleichtert das Bezahlen, da die Bankengebühren der Österreichischen Bank gespart werden können. Um mir Geld von meinem österreichischen Konto auf mein australisches zu überweisen, habe ich transferwise (<https://transferwise.com/>) verwendet., ein kostensparender und sehr einfacher Prozess, Geld weltweit aus dem Ausland zu überweisen.

FAZIT

Insgesamt würde ich es jeder Person ans Herz legen, ein Auslandsemester an der Universität Melbourne mit dem „Non-EU-Exchange“ der Universität Wien zu absolvieren. Ich habe nicht nur persönlich viel gelernt, sondern auch auf der akademischen Ebene sehr viele bereichernde Erfahrungen gemacht und meinen Wissenshorizont erweitert. Melbourne ist eine wundervolle Stadt und die Menschen dort sind mir sehr ans Herz gewachsen.